Die Qualität von Assessments sichern

Studien haben aufgezeigt, dass die Prognosegenauigkeit von Assessment Centern (AC) in den letzten 50 Jahren abgenommen hat. Verantwortlich dafür scheint insbesondere eine Zunahme der «Laien-Diagnostik». Durch Standards, Forschung und Wissensaustausch will der «Verein Swiss Assessment» diesem Trend entgegenwirken.

Dr. Patrick Boss ist Berater am Zentrum für Diagnostik, Verkehrs- und Sicherheitspsychologie am Institut für Angewandte Psychologie der ZHAW und Präsident von Swiss Assessment

Auf qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen zählen zu können, stellt zweifellos ein wichtiger Wettbewerbsfaktor dar und ist somit für die meisten Unternehmen ein Aspekt der Unternehmensstrategie. «Wir können nur so gut sein, wie unsere Mitarbeiter» ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern unternehmerische Realität. Personalentscheiden – vor allem wenn es sich um Positionen für Führungskräfte oder Spezialisten handelt – kommen heute eine zentrale Bedeutung zu.

Da insbesondere Führungskräfte nicht nur mit ihren fachlichen Kompetenzen, sondern auch ihrem Verhalten und ihrer Persönlichkeit zur Organisation passen müssen, ist bei ihnen der Einsatz von differenzierten und aufwändigen Selektionsverfahren – wie zum Beispiel dem Einzelassessment – angezeigt. Nun haben metaanalytische Studien aufgezeigt, dass die Prognosegenauigkeit von Assessment Centern in den letzten 50 Jahren abgenommen hat und heute nur noch im Mittelfeld der in der Personalauswahl eingesetzten Verfahren liegt. Als Erklärung für dieses Phänomen sehen Wissenschaftler unter anderem die Zunahme an unqualifiziert durchgeführten Assessments. Prof. em. Heinz Schuler (2007) sagt es pointiert: «Das AC ist zur Spielwiese der Laiendiagnostik geworden». Tatsächlich können Personalauswahlverfahren immer nur so gut sein, wie sie durchgeführt und ausgewertet werden.

Was müssen Personalverantwortliche konkret beachten, wenn ihnen daran gelegen ist, ein qualitativ hochstehendes Einzelassessment durchzuführen und damit auch aussagekräftige Prognosen zu erhalten? Eine Antwort auf diese Frage liefern die neun Standards, welche vom Arbeitskreis Assessment Center Deutschland erarbeitet und vom Verein Swiss Assessment übernommen wurden.

Diese neun Standards orientieren sich am Prozess der Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines Assessments in der betrieblichen Praxis (detaillierte Beschreibung der Standards auf: www.swissassessment.ch). Die professionelle Planung und Durchführung eines Assessments ist aufwändig. Neben einem entsprechenden Zeitbudget sind dafür auch Grundkenntnisse in psychologischer Diagnostik notwendig. Die Mitglieder des Vereins Swiss Assessment haben sich verpflichtet, diese neun Standards einzuhalten. Bei den zertifizierten Vereinsmitgliedern bescheinigten zudem Vertreter der SQS und der Universität Zürich, dass die Qualitäts-Standards bei der Durchführung von Assessments konsequent eingehalten werden. ■

Patrick Boss

Swiss Assessment ist ein Zusammenschluss von Fachleuten, die in Grossunternehmen, Hochschulen, in der Verwaltung oder in der Unternehmensberatung tätig sind und dort Verfahren zur Personalselektion und -Entwicklung durchführen. Der Verein verfolgt das Ziel, zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung dieser Verfahren beizutragen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu pflegen. www.swissassessment.ch

Certified Assessment Center Quality
swiss assessment
SQS
Weitere Informationen finden Sie unter www.swissassessment.ch